

UC (spricht: you see) Quarterhorses – ein bezauberndes Stück Geschichte auf 4 Hufen

❖ Zentrum für Mensch und Pferd – 3.6.2013 ❖

Erzählt von Dr. Uli Csaikl (UC)



UC Rips
Rockie King
AQHA 4671912
Stallion 2005

UC Rips
Handy Prince
AQHA 4148130
Stallion 2001

Foto: Michael Hirth 2010

Die ersten Pferde:

Beim ersten Besuch vor einem viertel Jahrhundert auf der Rocking G Ranch in den USA wusste ich zwar schon einiges von Pferden – aber eigentlich noch nichts von Quarterhorses. Was ich da sah waren klasse Pferde – und nachdem eine Stute, **Sati** (Satin Hobby Horse) mich ausgesucht hatte war es auch um mich geschehen – aber meine Frage an „*Popop*“ (damals für mich noch: Mr. Richard Groomes, der Züchter) - war ob es auch gute Quarterhorses seien. Die Antwort – gegeben vom Mann ohne viele Worte:

„Einfach die Pedigree nach rückwärts lesen – dann lernst du alles über Quarterhorses was man wissen sollte!“

Klang wie ne steile Ansage – war aber so!

Bewaffnet mit allem was man über Quarterhorses finden konnte ... von modernen Büchern bis zu den Klassikern (Denhardt's Quarter Running Horse & Foundation Sires of the American Quarter Horse, sogar Alexander Mackay-Smith's the Colonial Racehorse – die nur dank guter Beziehungen zu erlangen waren) – wurde das Wort in die Tat umgesetzt. Ich fand **Poco Bueno** von der Waggoner Ranch (das herausragende Cuttinghorse das bereits kurz nach dem 2. Weltkrieg – als erstes Quarterhorse – für 100.000 US \$ versichert war), **King** (den jeder mit seiner Registernummer P-234 kennt), **Wimpy** von der King Ranch (die Nummer 1 im Zuchtbuch – weil er einfach der steilste Hengst bei der ersten großen Show 1941 in Fort Worth war), **Leo** der Ruhm dadurch erlangte dass er in seiner Zeit ungeschlagen auf der Quartermile war) in der Ahnentafel – und dann natürlich auch auf dem großen Plakat zum 50. Jubiläum der AQHA ... die Pferde von King Ranch, Waggoner und Wieskamp/Colorado – den wohl einflussreichsten Züchtern der amerikanischen Quarterhorses mit ihren wunderbaren Pferden. Ich fand auch die frühen „Foundation Sires“ der Quarterhorses **Traveller** (den Hengst des berühmten General Lee aus dem Bürgerkrieg) **Steel Dust**, **Peter McCue**.

Neben den alten Berühmtheiten und den Legenden der AQHA fand ich auch jede Menge Information über die Disziplinen in denen die Vorfahren meiner Pferde brilliert haben und ihre ROM, Champion, Grand Champion, Superiour horses, Producers im Race und Showbereich wie reining cutting, heeling, cowhorse, hunter, halter. Erstaunlich war für mich auch dass einige der Vorfahren sogar als Sprung- und Dressurpferde in den USA eingesetzt wurden. Dank der Suchmöglichkeiten im Internet bin ich inzwischen auch auf die drei Stammväter des Englischen Vollbluts gestoßen: **Byerley Turk** (* ca. 1679; † Mai 1714), **Godolphin Barb** -(auch *Godolphin Arabian* genannt (* ca. 1724/1725; † Dezember 1753) und **Darley Arabian** (* ca. 1700)

Die ältesten nachgewiesenen Vorfahren der UC Quarterhorses (www.allbreedpedigree.com)

[FAIRFAX MOROCCO BARB](#) Hengst gr ~1633 BARB

[DUMA4](#) Stute ~1655

Und das alles in MEINEN Lieblingen. WOW.



*King, Wimpy, Leo – 3 Legenden der AQHA –
gezeichnet von Orren Mixer*

Der erste UC QH Hengst:

Einige Jahre nachdem ich meine ersten Pferde von der Rocking G Ranch bekommen hatte – und Popop befunden hatte dass er noch nie so gut trainierte Pferde aus seiner Zucht gesehen hat (was bei seinen Pferden die Top in den World Championships abgeschnitten haben für mich schon eine steile Ansage war) kam die Frage nach einem Hengst zu meinen Stuten. Nachdem er mich überzeugt hatte dass ich einen Hengst brauche beschloß er mir einen zu züchten der sowohl zu seinen Stuten passt als auch – nach einem intensiven Studium der Pferde die zB im Stutbuch der DQHA von 1990 zu finden waren – als Veredler für die europäischen Stuten einzusetzen sei.

Das wurde dann in die Tat umgesetzt. **Rule Breakin** – ein fantastischer AQHA Champion der Mitte der 90er nach Australien ging – und dort die Westernwelt und – wie ich dank Internet auch hörte - auch seine Reiter von sich begeistert hat – wurde als Hengst, einige von Popop's Foundationstuten als Mütter ausgewählt.

Zwei Jahre später - 1992 in den USA – kam dann der Anruf: „Ich habe deinen Hengst“. Da stand dann **UC Skip N Rip** – und auch ich wusste gleich am Tag der Geburt: das ist er! Und **Rip** erfüllt alle Hoffnungen indem er wirklich als Veredler und nicht als Stempelhengst durchs Leben geht ... abgesehen davon dass er eines der geilsten Reitpferde ist die ich je unterm Sattel hatte.